



eithin klang das jubelnde Hoch, die Feier war zu Ende, Blumen und Kränze, welche die Kameraden mitgebracht, wurden am Denkmal niedergelegt, ernst und sinnend ließ jeder seine Blicke über das Denkmal und die Namen gleiten, die auf ihm eingezeichnet sind.

So mag das Denkmal an der äußersten Grenze des neuen deutschen Reiches ein Zeugniß sein, wie Oldenburgs Söhne neben ihren deutschen Brüdern mit deutscher Tapferkeit und Treue gekämpft haben und gestorben sind. So mag das Bild des Denkmals in der Heimat ein neues Band der Liebe sein zwischen unserm Großherzog und seinem Lande; eine erneuerte Mahnung, unsere Todten dadurch zu ehren, daß wir mit derselben Treue und Hingebung das, was sie haben gründen und schaffen helfen, schützen und hüten. —

Das walte Gott!

